

## Niederschrift

Gremium	Sitzung - Juhi/006(V)/10			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
<b>Jugendhilfeausschuss</b>	Donnerstag, <b>21.01.2010</b>	Hansesaal, Altes Rathaus Alter Markt 6	16:00Uhr	19:00Uhr

### Tagesordnung:

#### Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit,  
Bestätigung der Tagesordnung
- 1.1 Genehmigung der Niederschrift vom 17.12.2009
- 2 Aktuelle Sprechstunde
- 3 Bericht aus dem Stadtrat
- 3.1 Bericht aus den Ausschüssen
- 3.2 Bericht aus dem Stadtjugendring
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 Richtlinie Tagespflege nach den §§ 22 - 24 und 43 SGB VIII sowie §§ 6 und 11 Abs. 6 KiFöG LSA DS0103/09
- 4.1.1 Richtlinie Tagespflege nach den §§ 22 - 24 und 43 SGB VIII sowie §§ 6 und 11 Abs. 6 KiFöG LSA DS0103/09/1
- 4.2 Teilnahme am Einrichtungscontrolling DS0545/09
- 5 Anträge
- 5.1 Anträge aus dem Unterausschuss Jugendhilfeplanung
- 5.2 Evaluierung der Gemeinwesenarbeit A0204/09
- 5.2.1 Evaluierung der Gemeinwesenarbeit S0365/09
- 5.3 Stärkung der Kinderbeauftragten A0213/09
- 5.3.1 Stärkung der Kinderbeauftragten S0373/09
- 5.4 Stärkung des Jugendhilfeausschusses/Unterausschuss  
Jugendhilfeplanung
- 6 Informationen
- 6.1 Sicherung des Rechtsanspruches im Bereich  
Kindertageseinrichtungen
- 7 Verschiedenes

## Öffentliche Sitzung

### 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung

---

- Herr Nordmann eröffnet die Jugendhilfeausschusssitzung;
- die Sitzung ist ordnungsgemäß einberufen und mit **13** Mitgliedern beschlussfähig;
- Absprachen zur Tagesordnung
- Herr Müller meldet den Antrag - Stärkung des Jugendhilfeausschusses/UA Jugendhilfeplanung: Zu deren Status und Rollenverständnis in der LH MD -, der als Tischvorlage vorliegt, an und begründet die Aufnahme des Antrages;
- Frau Dr. Dutschko kommt 16:05 Uhr zur Juhi-Sitzung (14 Mitglieder);
- der Antrag wird einstimmig auf die TO aufgenommen;
- Herr Sprengkamp beantragt das Rederecht für Frau Knopf, Vorsitzende des Vereins für Kindertagespflege i. G., zum TOP 4.1;
- Herr Giefers weist darauf hin, dass es dann zur Drucksache Tagespflege in der heutigen Sitzung keinen Beschluss geben kann;
- das Rederecht für Frau Knopf wird einstimmig gegeben;
- zum TOP 4.1 und 4.2 liegen Änderungsanträge vor, die im jeweiligen TOP aufgenommen werden;
- die erweiterte Tagesordnung wird mit dem **Abstimmergebnis 14/0/0** angenommen;

### 1.1. Genehmigung der Niederschrift vom 17.12.2009

---

- Herr Nordmann stellt folgende Ergänzungen (*kursiv ist neu*) vor:
  - Seite 3, dem 2. Anstrich wird hinzugefügt:
    - *es wird von ca. 200 TEUR Einsparung ausgegangen;*
    - Seite 3, wird im 6. Anstrich in der Klammer ergänzt:
    - Vorstellung der Richtlinie *durch die Verwaltung des Jugendamtes erfolgte...*)
      - Seite 3 TOP 3.1, wird im 2. Anstrich ergänzt:
    - der Änderungsantrag des Juhi zur Kinder- und Jugendkonferenz -... zusätzliche Mittel in Höhe von 5.000 EUR zur Verfügung zu stellen- wurde im FG-Ausschuss befürwortet *und beschlossen;*
      - Seite 4, 3. Anstrich von unten wird ergänzt:
    - Herr Zimmermann informiert, dass sogar 10,5 % des Gesamtvolumens an Investitionen *nur für Standortpriorität I* für die Bereiche ....
- Herr Müller weist darauf hin, dass eigentlich Ergänzungen zur Niederschrift vor der Sitzung schriftlich eingereicht werden sollen und fragt, ob es bei dieser Verfahrensweise bleibt;
- Herr Nordmann nimmt die bisherige Verfahrensweise zustimmend zur Kenntnis;
- die Niederschrift wird einschließlich der Ergänzungen mit dem **Abstimmergebnis 13/0/1** angenommen;

## 2. Aktuelle Sprechstunde

---

- Herr Nordmann eröffnet die aktuelle Sprechstunde;
- es gibt keine Wortmeldungen;

## 3. Bericht aus dem Stadtrat

---

- es gibt keine neuen Meldungen aus dem Stadtrat;
- die erste Sitzung des Stadtrates im neuen Jahr ist am 28.01.2010;

### 3.1. Bericht aus den Ausschüssen

---

- Herr Nordmann berichtet kurz aus dem UA JHP vom 18.01.2010;
  - o zur Fortführung Fan-Projekt wird durch die Verwaltung eine Drucksache erarbeitet
  - o zum Einrichtungscontrolling wird im TOP 4.2 berichtet
- es gibt keine weiteren Meldungen aus den Ausschüssen;

### 3.2. Bericht aus dem Stadtjugendring

---

- es liegen keine Mitteilungen an den Juhi vor;

## 4. Beschlussvorlagen

- |        |                                                                                               |             |
|--------|-----------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| 4.1.   | Richtlinie Tagespflege nach den §§ 22 - 24 und 43 SGB VIII sowie §§ 6 und 11 Abs. 6 KiFöG LSA | DS0103/09   |
| 4.1.1. | Richtlinie Tagespflege nach den §§ 22 - 24 und 43 SGB VIII sowie §§ 6 und 11 Abs. 6 KiFöG LSA | DS0103/09/1 |
- 

- Frau Pawletko führt in die Drucksache - Richtlinie Tagespflege nach den §§ 22 - 24 und 43 SGB VIII sowie §§ 6 und 11 Abs. 6 KiFöG LSA ausführlich - ein;
- sie bedauert sehr, dass es in der heutigen Sitzung keine Beschlussempfehlung geben kann, da der größere Teil der Tagesmütter auf die neue Richtlinie zur Tagespflege wartet;
  - o die Erarbeitung der Drucksache erfolgte über ca. 10 Monate;
  - o die finanziellen Auswirkungen der Drucksache verursachen einen Mehrbedarf, den der FB 02 als problematisch ansieht und der auch nach Bestätigung der Drucksache nicht ausreichend für den Haushalt 2010 eingestellt ist;
  - o jede Tagespflegestelle hat unterschiedliche Bedingungen, hauptsächlich bedingt durch Anmietung von Räumen
  - o für den großen Teil der Tagespflegeeltern ist die Richtlinie eine Verbesserung – wurde auch in der Veranstaltung am 01.12.2009 zur Vorstellung der Richtlinie deutlich
  - o sie stellt den Inhalt der Richtlinie mit den wichtigsten Veränderungen vor;
  - o erstmals wurde mit § 43 SGB VIII die Erlaubnis zur Kindertagespflege in das Bundesgesetz aufgenommen
- Herr Nordmann bedankt sich für die Ausführungen und stellt das Rederecht für Frau Knopf, Vorsitzende des Vereins für Kindertagespflege i. G., zur Abstimmung;
- Frau Knopf erhält einstimmig Rederecht und stellt sich als Ansprechpartnerin der

- Tagespflegepersonen Magdeburgs und Umland vor;
- Sie stellt den Juhi-Mitgliedern die vorliegende Stellungnahme vor.
  - Sie weist ausdrücklich darauf hin, dass Tagespflegepersonen freiberuflich Tätige sind, die ihre Arbeit in der Kindertagesbetreuung nach dem SGB VIII leisten und ihren Preis bestimmen. Jede Tagespflegeperson schließt einen Vertrag mit den Eltern, worin die Vergütung der Tagespflege vereinbart ist. In den Regelungen des SGB VIII gibt es kein ausdrückliches Verbot, zusätzliche Zahlungen der Eltern in diesem Vertrag zu vereinbaren.
  - Mit der Umsetzung der vorliegenden Drucksache müssten einige Tagespflegepersonen ergänzend zu ihrem Nettoeinkommen Arbeitslosengeld beantragen.
  - Die Eltern hoffen auf eine gemeinsame Erarbeitung einer Richtlinie.
- Frau Pawletko weist darauf hin, dass der Vertrag zur Tagespflege zwischen den Eltern und der LH Magdeburg mit der Tagespflegeperson abgeschlossen wird, da eine Bezuschussung erfolgt;
    - sie macht außerdem darauf aufmerksam, dass die in der vorgestellten Stellungnahme zitierten Fakten aus Büchern und Empfehlungen des Bundesministerium hervorgehen, die zum Ausbau der Tagespflege in anderen Bundesländern bestimmt sind, nicht für Sachsen-Anhalt;
    - der Rechtsanspruch in Sachsen-Anhalt geht für die Betreuung aller Kinder in Tageseinrichtungen sehr weit;
  - es folgt eine Diskussion zum Rechtsanspruch und zur Erhöhung der Tagespflegeplätze;
  - Herr Brüning informiert, dass die LH Magdeburg von 135 auf 200 Plätze erhöht hat, jedoch die Tagespflege als ergänzendes Angebot zu sehen ist
    - es sollen alle Tagespflegeplätze erhalten bleiben
    - bei Problemen werden Einzelfallentscheidungen getroffen
  - Herr Müller stellt kurz den Änderungsantrag seiner Fraktion zur Drucksache vor,
  - der Änderungsantrag wird mit der Drucksache zurückgestellt;
  - es folgen noch weitere Diskussionen zur Anmietung der Räumlichkeiten, zu eventuellen Standards sowie zu Finanzierungsgrundsätzen;
  - in diesem Zusammenhang äußert Herr Nordmann sein Unverständnis darüber, dass es keine Ämterzusammenarbeit bei der Betriebsgenehmigung gibt. Es kann doch nicht sein, dass die Tagespflegepersonen von einem Amt zum anderen geschickt werden und diese jeweils den Anderen dafür verantwortlich machen, dass die Betriebserlaubnis nicht erteilt werden könne. Hier ist dringend eine kooperative Zusammenarbeit im Sinne des Jugendamtes als Dienstleister anzustreben.
  - es wurde deutlich, dass noch Gesprächs- und Klärungsbedarf, der sich hauptsächlich auf den Punkt 6 der Richtlinie – Grundsätze der Finanzierung – bezieht, besteht;
  - die Tagespflegepersonen sichern eine Zusammenarbeit von Kostenberechnungen zu;

#### 4.2. Teilnahme am Einrichtungscontrolling

DS0545/09

- die Drucksache - Teilnahme am Einrichtungscontrolling - liegt den Mitgliedern bereits seit Dezember vor;
- der Änderungsantrag zur DS0545/09 sowie die Positionierung des Stadtjugendrings und eine durch den Stadtjugendring beauftragte gutachterliche Stellungnahme von Prof. Bernzen (Entwurf) liegen seit 20.10.2010 vor;

- Frau Wienholt bringt die Drucksache ein;
  - o das digitale Controllingverfahren löst das alte Verfahren ab
  - o Anspruch des Verfahrens ist es, Strukturqualitätsdaten zu erheben
  - o die Daten werden auch für die Jugendhilfeplanung der Stadt Magdeburg benötigt
  - o Datenerhebung macht nur Sinn, wenn sich alle Einrichtungen daran beteiligen
  - o Träger wurden seit April 2008 geschult und mit der Software vertraut gemacht
  - o die Anwendung der Software erfolgt bereits seit Dezember 2008, daran beteiligen sich jedoch 4 Einrichtungen nicht;
  - o mit der Drucksache soll erreicht werden, dass Daten aller Träger zur Verfügung stehen;
- Herr Nordmann weist noch einmal darauf hin, dass die Erarbeitung der Drucksache nicht den üblichen Weg genommen hat;
  - o zuerst ist das Thema im Jugendhilfeausschuss soweit vorzubereiten, dass auf der Grundlage dieses Ergebnisses eine Drucksache erstellt wird
  - o um die Einführung des Controllings nicht zu behindern wird die Drucksache trotzdem ausnahmsweise behandelt
  - o er informiert, dass sich der UA in seinen letzten beiden Sitzungen mit dem Controlling beschäftigt hat und die vorliegenden Änderungsanträge von Frau Kanter dazu eingegangen sind
- Herr Müller ergänzt aus dem UA das empfehlende Votum 4/1/1 zur Drucksache;
- Frau Kanter bringt die Änderungsanträge ein, die einzeln diskutiert und abgestimmt werden;
- zum ersten Antrag fügt der Juhi am Ende des Satzes ...*verpflichtend* eingeführt wird. hinzu;

- Herr Nordmann stellt den ersten Änderungsantrag zur Abstimmung:

Der Drucksachentext wird geändert in:

Der Jugendhilfeausschuss möge beschließen, dass ab dem 01.01.2010 das digitale Erfassungssystem SECOSOFT für die Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit, die mit Betriebs- und Personalkosten gefördert werden, verpflichtend eingeführt wird.

**Beschlusnummer Juhi 30-006(V)10**  
**Abstimmergebnis 12/0/2**

- Herr Nordmann stellt den zweiten Änderungsantrag zur Abstimmung:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt zur Kenntnis, dass die §§ 60 und 66 des SGB I, die in der Drucksachenbegründung herangezogen werden, in dieser Sache ohne Relevanz sind. Der entsprechende Satz in der Begründung zur Drucksache wird gestrichen.

**Beschlusnummer Juhi 31-006(V)10**  
**Abstimmergebnis 14/0/0**

- Herr Nordmann stellt den dritten Änderungsantrag zur Abstimmung:

Die Verwaltung wird beauftragt umgehend mit allen betroffenen Trägern eine Vereinbarung zum Datenschutz abzuschließen.

**Beschlusnummer Juhi 32-006(V)10**  
**Abstimmergebnis 14/0/0**

- Herr Bache bittet um eine weitere Ergänzung in der Begründung Seite 6 (kursiv), die Herr Nordmann ebenfalls zur Abstimmung stellt:

Im Jugendamt werden die Daten zusammengefasst und die Arbeitsgruppe Controlling wird jährlich eine Auswertung *unter Hinzuziehung der Ergebnisse der fachinhaltlichen Gespräche* für den Jugendhilfeausschuss erarbeiten. Es werden ähnlich wie in den Erhebungsbögen aus den Vorjahren Berichte zu Personal, Öffnungszeiten, Angeboten und Besucherzahlen entwickelt

**Beschlusnummer Juhi 33-006(V)10**  
**Abstimmergebnis 14/0/0**

- Herr Nordmann stellt die DS0545/09 - Teilnahme am Einrichtungscontrolling – mit den beschlossenen Änderung zur Abstimmung:

**Beschlussvorschlag:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, dass alle Träger von Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit (Kinder- und Jugendhäuser, Sport- und Spielmobile, pädagogisch betreute Aktions-, Bau- und Naturspielplätze), die mit Betriebs- und Personalkosten gefördert/finanziert werden, zur Teilnahme am digitalen Controllingverfahren ab 01.01.2010 verpflichtet werden.

**Beschlusnummer Juhi 34-006(V)10**  
**Abstimmergebnis 13/1/0**

5. Anträge

5.1. Anträge aus dem Unterausschuss Jugendhilfeplanung

---

- es liegen keine Anträge aus dem Unterausschuss vor;
- Herr Nordmann gibt die Termine für die nächsten UA-Sitzungen bekannt:
  - o 01.01.2010 um 10:00 Uhr UA zur Finanzierungsrichtlinie Kita
  - o 15.02.2010 um 10:00 Uhr regulärer UA JHP

5.2. Evaluierung der Gemeinwesenarbeit A0204/09

5.2.1. Evaluierung der Gemeinwesenarbeit S0365/09

---

- Antrag und Stellungnahme liegen vor;
- Herr Dr. Gottschalk bringt die Stellungnahme der Verwaltung ein;
- es gibt eine kurze Diskussion;
- Herr Nordmann stellt den Antrag A0204/09 - Evaluierung der Gemeinwesenarbeit- zur Abstimmung:

**Der Stadtrat möge beschließen:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, spätestens zum 30.06.2010 eine konzeptionelle Überarbeitung der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit dem Stadtrat vorzulegen und dabei:

- a) die Umsetzung der mit der Drucksache DS0478/00 definierten Ziele durch die Arbeitsgruppen der Gemeinwesenarbeit in der Landeshauptstadt zu evaluieren und hierbei ein besonderes Augenmerk auf Selbstverständnis und Arbeitsweise zu legen. In Auswertung der Prüfung sollen gemeinsam mit den GWA's Kriterien entwickelt werden, die eine Erreichung der in der DS0478/00 niedergelegten Zielstellungen (Punkt 2 der Begründung zur Drucksache) sichern.
- b) die Mittelvergabe aus dem Initiativfond so zu gestalten, dass der Verwaltungsaufwand für die ehrenamtlichen Akteure deutlich vereinfacht wird und sichergestellt ist, dass sich durch die erfolgreiche GWA-Arbeit entwickelnde traditionelle Veranstaltungen und Projekte (wie Stadtteilläufe, Weihnachtsmärkte, Martinsumzüge etc.) auch über den festgehaltenen Zweijahreszeitraum hinaus unterstützt werden können.

**Beschlusnummer Juhi 35-006(V)10**  
**Abstimmergebnis 13/0/0**

- Frau Kanter war bei der Abstimmung der Drucksache nicht im Raum;
- der Jugendhilfeausschuss nimmt die Stellungnahme S0365/09 zur Kenntnis;

5.3.	Stärkung der Kinderbeauftragten	A0213/09
5.3.1.	Stärkung der Kinderbeauftragten	S0373/09

- Herr Brüning bringt die Stellungnahme der Verwaltung zur Stärkung der Kinderbeauftragten ein und bedauert sehr, dem Juhi keine bessere Lösung vorstellen zu können;
- Herr Nordmann stellt den Antrag A0213/09 – Stärkung der Kinderbeauftragten zur Abstimmung:

**Der Stadtrat möge beschließen:**

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wie der Kinderbeauftragten eine zusätzliche Arbeitskraft im Rahmen einer Vollzeitstelle zugeordnet werden kann. Dabei ist kostenneutral (Umsetzung) zu verfahren.
2. Der Fond der Kinderbeauftragten für Projekte soll von bisher 2300 € deutlich auf 10.000 € im Jahr 2010 aufgestockt und in den Haushalt 2010 entsprechend eingestellt werden. Dies darf nicht zu Lasten der finanziellen Ausstattung des Jugendforums und des Projektes „Magdeburger Bündnis für Familie“ erfolgen.

Der Antrag soll in den Jugendhilfeausschuss und Finanzausschuss überwiesen werden.

**Beschlusnummer Juhi 36-006(V)10**  
**Abstimmergebnis 11/0/3**

- der Juhi nimmt die Stellungnahme S0373/09 - Stärkung der Kinderbeauftragten zur Kenntnis;

#### 5.4. Stärkung des Jugendhilfeausschusses/Unterausschuss Jugendhilfeplanung

---

- Herr Müller stellt die Notwendigkeit des Antrages und seine Beweggründe, diesen als Tischvorlage vorzulegen, vor;
  - o er verliest die Antwort des Rechtsamtes zu seiner Anfrage an den Oberbürgermeister zum Status des Unterausschusses Jugendhilfeplanung: „Der Unterausschuss Jugendhilfeplanung ist kein Ausschuss im Sinne der Gemeindeordnung, der Hauptsatzung oder des SGB VIII. Nach der Legaldefinition des § 78 SGB VIII ist er eine Arbeitsgemeinschaft der Träger der öffentlichen und freien Jugendhilfe zur gemeinsamen Abstimmung und Ergänzung geplanter Maßnahmen.“
- es erfolgt eine kurze Diskussion, die dann schließlich zur Abstimmung des Antrages führt;
- Herr Nordmann schließt sich der Auffassung an, dass die Auskunft des Rechtsamtes nicht befriedigend ist, andererseits geht er davon aus, dass die Ausführungen die er in seiner persönlichen Erklärung gemacht hat ausreichend sind das Verhältnis der verschiedenen Institutionen und Ebenen klarzustellen;
- der Antrag, der von Herrn Müller zur Stärkung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung gestellt wurde, wird erweitert, um auch den Status des Jugendhilfeausschusses zu erfahren;
- Herr Nordmann stellt den veränderten Antrag zur Abstimmung:
 

Stärkung des Jugendhilfeausschusses/UA Jugendhilfeplanung: Zu deren Status und Rollenverständnis in der LH MD

Der Jugendhilfeausschuss beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

dem Jugendhilfeausschuss und dem Stadtrat bis März 2010 schriftlich darzulegen, welche Aufgaben, Entscheidungsbefugnisse sowie grundsätzliche Kompetenzen dem Jugendhilfeausschuss und Unterausschuss Jugendhilfeplanung auf Grundlage der gültigen Bestimmungen seitens der Landeshauptstadt Magdeburg tatsächlich beigemessen werden und wie beide im Prozess der Vorberatung jugendhilfeplanerischer Fragen von Oberbürgermeister und Stadtverwaltung rechtzeitig und ausreichend in erforderlicher und geeigneter Weise eingebunden werden.

**Beschlusnummer Juhi 37-006(V)10**  
**Abstimmergebnis 9/0/5**

#### 6. Informationen

##### 6.1. Sicherung des Rechtsanspruches im Bereich Kindertageseinrichtungen

---

- den Juhi-Mitgliedern liegt die Stellungnahme der AG Kita zu Anfragen (z. B. Auslastung Kapazität, Belegungssituation, Kriterien für Halbtagsplätze usw.) aus dem Jugendhilfeausschuss vom 06.08.2009 vor (Mail vom 07.12.09 und Mail vom 13.01.2010);

- es folgt eine Diskussion zur vorliegenden Stellungnahme;
- vorgesehen war, dass Herr Jahns, Sprecher der AG Kita oder ein Vertreter die Stellungnahme vorstellt;
- der Tagesordnungspunkt - Sicherung des Rechtsanspruches im Bereich Kindertageseinrichtungen – begleitet den Juhi seit 06.08.2009
- es besteht jedoch keine Klärung zur kurzfristigen Entlastung der Belegungssituation;
- die Verwaltung des Jugendamtes wird beauftragt, zu prüfen, ob freie Träger verpflichtet werden können, die Kapazität in der Kitas voll auszunutzen;
- der Juhi nimmt die heutigen Mitteilungen zur Kenntnis, es besteht weiterhin Informationsbedarf;

## 7. Verschiedenes

---

- Herr Giefers fragt nach der Umsetzung des Kinderschutzgesetzes LSA ab 01.01.2010, soll in einer der nächsten Juhi-Sitzungen thematisiert werden
- der deutsche Kinderschutzbund veranstaltet vom 28. - 30.05.2010 Kinderschutztage in Magdeburg
- Frau Ponitka informiert mit einem Flyer über die Veranstaltung - Zwangsheirat ächten – Zwangsehen verhindern! Gemeinsam gegen Verbrechen im Namen der Ehre -, die am 12.02.2010 im Ministerium für Gesundheit und Soziales statt findet;
  - o der Veranstalter ist die Beratungsstelle Vera (AWO), Beratungsstelle für Frauen, die vom Menschenhandel betroffen sind;
  - o sie schlägt, eine Vorstellung der Beratungsstelle im Juhi vor;

*Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.*

*Sven Nordmann  
Vorsitzender*

*Iris Kiuntke  
Schriftführerin*